

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1939)
Heft: 3

Artikel: Chronik für den Monat Januar [Schluss]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396993>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik für den Monat Januar.

(Schluß.)

7. Im Rahmen der heimatlichen Vorträge in Zillis und am Schamserberg hielt in Zillis Herr Kreisförster W. Burkart aus Chur einen Lichtbildervortrag über die Urgeschichte Graubündens mit spezieller Berücksichtigung des Schams.

8. In Bergün gab der bekannte Männerchor Talverein Albula (Cor viril Alvra) ein Konzert.

9. In Chur starb im Alter von 72 Jahren a. Regierungssekretär Dr. Hektor von Salis-Soglio. Nach dem Besuch der Bündner Kantonsschule studierte er in Zürich und Heidelberg die Rechte, promovierte daselbst zum Doctor juris. Der Heimatgemeinde Chur diente er eine Zeitlang als Stadtschreiber, dann dem Kantonsgericht als Aktuar. Zuletzt bekleidete er den Posten eines Regierungssekretärs beim Justizdepartement, von dem er 1931 zurücktrat. („Rätier“ Nr. 9.)

In der Neuen Helvetischen Gesellschaft Gruppe Chur sprach Herr Nationalrat Dr. Oeri, Chefredaktor der „Basler Nachrichten“, über das Thema „Am Rande der Tagespolitik“.

10. Der Cor viril Grischun Turitg trug im Studio Zürich des Landessenders Beromünster romanische Lieder von Hans Erni vor. In der Pause gab Herr Gion Caprez (Zürich) einige Erläuterungen über das Schaffen des Komponisten.

11. In St. Moritz starb im Alter von 63 Jahren der bekannte St. Moritzer Arzt Dr. Albert von Planta. Nach Abschluß seiner wissenschaftlichen Ausbildung an in- und ausländischen Universitäten eröffnete er 1904 seine ärztliche Praxis in St. Moritz, wobei er sich im Laufe der Zeit besonders stark auf dem Gebiet der Kinderkrankheiten betätigte. Eifrig setzte sich der Verstorbene für die Erkennung und Ausnützung der Faktoren ein, die das Hochgebirgsklima für die Heilung von Krankheiten und Kinderkrankheiten im speziellen bildet. Eine seiner bekanntesten Publikationen war „Das kranke Kind im Hochgebirge“. Dr. von Planta war auch Gründer und langjähriger Präsident der St. Moritzer Ärztevereinigung, betätigte sich auch als literarisch begabter Erzähler und diente der Öffentlichkeit in verschiedenen Ämtern.

14. Über die Pelztierzucht in Graubünden berichtet der „Rätier“, daß hier sozusagen ausschließlich die Silberfuchszucht betrieben werde. Ungefähr ein Viertel des gesamten schweizerischen Bestandes an Silberfüchsen fällt auf den Kanton Graubünden. Die älteste und zugleich die größte Farm in der Schweiz ist Klosters. Sie wurde im Jahre 1926 gegründet. Weitere Farmen bestehen heute in Davos-Wolfgang, in Litzirüti, in Champesch im Engadin und in Tschierschen. Daneben gibt es noch zwei Kleinzüchter in Klosters und einen in Schiers. Der Normalbestand aller Farmen in Graubünden zählt zur Zeit rund 550 Stück Silberfüchse.

Über Vormundschaftsfragen sprach in Thusis Schulinspektor L. Martin.

In Davos hielt Ingenieur R. Haefeli einen Vortrag über Schneeforschungen im Parsennggebiet.

In Maienfeld ist das Turnhallegebäude bis auf die Mauern niedergebrannt.

15. Nach längerer Krankheit verschied in seinem Schlosse bei Bondo im Alter von 75 Jahren Graf Johann von Salis-Soglio, Chef der englischen Linie der Familie, Besitzer auch des Palazzo Salis (Pension Torriani-Willy) in Soglio. Der Verstorbene diente während des Krieges England als Gesandter in Cetinje und beim Vatikan. Er hinterläßt drei Söhne und in dem herrlichen Familiensitz in Bondo ein sehr reiches Familienarchiv und eine große Bibliothek.

In Chur veranstaltete der Cäcilienverein am 14. und 15. Januar unter Mitwirkung des Orchestervereins Chur und einiger Musiker des Winterthurer Orchesters zur Erinnerung an den Komponisten Gius. Verdi ein Konzert, bei dem Verdi-Kompositionen (Ouvertüre zu Nabuccodonosor, Sanctus und Benedictus aus dem Requiem und Quattro pezzi sacri) zur Aufführung gelangten.

16. Um die Viehvermittlung nach Möglichkeit zu erleichtern, beschloß der Kleine Rat die Abhaltung regionaler Sonderviehmärkte im Kanton Graubünden. Er erließ dafür besondere Vorschriften, vor allem seuchenpolizeilicher Natur.

Im Offiziersverein Chur sprach Herr Oberstlt. H. Conrad, über „Militäreisenbahnwesen“.

17. Der als Handlanger bei einem Neubau in Chur beschäftigte, etwa dreißig Jahre alte ledige Johann Holzer wollte einem sich loslösenden Erdblock ausweichen. Er glitt aus und schlug mit dem Kopf auf eine Karrette. Der junge Mann erlitt einen Schädelbruch, der nach kurzer Zeit zum Tode führte.

18. In der Naturforschenden Gesellschaft referierte Prof. Dr. J. Niederer über die schweizerischen Eisenerzvorkommen mit Demonstrationen und Lichtbildern.

24. Auf Einladung des Handwerker- und Gewerbevereins Chur sprach Stadtpräsident Dr. G. R. Mohr über ein Arbeitsbeschaffungsprogramm für die Stadt Chur.

Die Volkshausgesellschaft in Chur veranstaltete zur Erinnerung an den 300. Todestag Georg Jenatschs einen öffentlichen Vortrag, der von Herrn Dr. G. Caduff gehalten wurde und großen Anklang fand.

Der Jahrestag der Ermordung Jenatschs gab Veranlassung, die Persönlichkeit des Mannes auch in der Bündner Tagespresse von verschiedenen Standpunkten aus zu beleuchten, wobei sich zeigte, daß das Charakterbild Jenatschs trotz des Zuflusses an neuen geschichtlichen Quellen auch heute noch nicht einheitlich beurteilt wird.

25. Vor der Sektion Basel der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde und der Ortsgruppe Basel der Schweizerischen musikforschenden Gesellschaft sprach Pfarrer Al. Simonet von Schlans über die Melodien der lateinischen Kirchenlieder, die im romanischen Bündner Oberland an der Vesper vom Volk gesungen werden.

29. Im Schoße des Bündnerischen Ingenieur- und Architektenvereins und des Aeroklubs Graubünden sprach Dipl.-Ing. R. Gsell, der Sektionschef des Eidg. Luftamtes, über die technische Organisation des Ganzjahr-, Tag- und Nachtluftverkehrs.

Am Radio hörte man um die Mittagsstunde den Chor der Evangelischen Lehranstalt Schiers, der unter seinem Leiter Hrn. O. V. Zack selbst schwierige Kompositionen sang. Hierauf referierte Herr Dr. Stückelberger über „Der Erzieher als Seelsorger“. Am Abend sang der Männerchor Talverein Albula (Leitung: Lehrer Simeon). Es wirkte auch der Schülerchor von Lenz mit. Den begleitenden Text sprach Schulinspektor Battaglia, während Pater Lozza, Salux, sich für das sursettsche Romanisch einsetzte, das konzentriert und sonor klinge und seinen Platz neben dem surselvischen und ladinischen Idiom verdiene, was der Zuhörer gern bestätigt.

30. In den Räumen der Gewerbebibliothek in Chur ist seit einiger Zeit eine Ausstellung alter Bündner Bauweise von Prof. H. Jenny zu sehen, Zeichnungen, Skizzen und Gemälde von Bauten, Möbeln, Verzierungen, die Zeugnis ablegen vom künstlerischen Sinn unserer Alvordern.

Chronik für den Monat Februar.

1. In Ilanz starb im Alter von 62 Jahren Gieri Casura. Nach Absolvierung seiner Schulzeit in Ilanz und Schwyz machte er in Frankfurt und Homburg eine tüchtige Lehre als Bijoutier und übte hernach diesen Beruf in Ilanz bis an sein Lebensende aus. Früh wandte er sich auch geschichtlichen Studien zu, von denen ihm die Familiengeschichte und Wappenkunde besonders zusagten. Von einem Münchener Heraldiker ließ er sich in die Wappenkunde einführen, die dann sein Spezialgebiet wurde und ihn in den Stand setzte, ein schönes Oberländer Wappenbuch herauszugeben. („Tagbl.“ Nr. 36.)

In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Prof. Dr. J. Cadisch aus Basel über die neuern und neuesten Ergebnisse der geologischen Erforschung unserer Gebirge.

2. In Chur starb im 76. Lebensjahre Buchhändler Franz Schuler-Enderlin, ein in unserm Kanton allgemein bekannter und sehr geschätzter Geschäftsmann. Er wurde in Alvaneu-Bad geboren, besuchte die Kantonsschule, um dann in der Buchhandlung Hitz & Hail Anstellung zu finden. 1902 übernahm er dieses Geschäft selbst und siedelte mit ihm 1912 ins Gebäude der Bündner Kantonalbank über, wo er es seither mit großem Erfolg geleitet und wo er manches schöne Werk zur Bündner Landeskunde verlegt hat. („N. Bd. Ztg.“ Nr. 36.)

4. In Chur verschied im 81. Altersjahr Carl Georg Bernhard-Andersson, technischer Chemiker.

In Chur wurde eine Wanderausstellung eröffnet, betitelt: „Das Haus aus unserm Holz“, die vom Vorsteher der kantonalen Gewerbebibliothek und der Direktion der Selva betreut wird. Sie ver-